Zitate zur Verantwortung des Wissenschaftlers

- -"Letztlich steht hinter den ganzen Klimaveränderungen nur ein einziges Problem: das hemmungslose Wachstum der Menschheit." (R. Klingholz, Zeit 27/87)
- -"Einige, offenbar pessimistische (Wissenschaftler), schlagen vor, in besonders gefährdeten Zonen schon jetzt Deiche gegen die Große Flut zu bauen, riesige Überlaufbecken auszuheben oder auch Pflanzen zu züchten, die den demnächst veränderten Klimabedingungen standhalten können." (Spiegel)
- Als amerikanische Satelliten in den achtziger Jahren Meßdaten zum Ozongehalt der Luftschicht über der Antarktis funkten, wollten die Rechenmaschienen das Phänomen zunächst nicht wahrhaben. Sie sonderten das Datenmaterial kurzerhand als Fehlmessungen aus.

(M. Odenwald, Wir und unsere Umwelt 6/87)

-Seit einem guten Jahrhundert hat die Menschheit die unvorstellbare Menge von 185 000 000 000 Tonnen Kohlenstoff in CO2 verwandelt. Durch Brandrodung kamen während dieser Epoche noch einmal 100 000 000 000 Tonnen hinzu. Ein imagimärer Güterzug, beladen mit dieser Menge Kohlenstoff, würde sich über 160 mal von der Erden zum Mond und zurück schlängeln. (R. Klingholz, Zeit 27/87)

-Klimaveränderungen dieser Größenordnung hat es auf der Erde seit etwa 100 000 Jahren nicht gegeben, nicht einmal am Ende der letzten Eiszeit. (Spektrum 2/84)

-Der Grund, weshalb diese Entwicklung (Temperaturerhöhung) bisher trotz steigender Kohlendioxidgehalte noch nicht eingetreten ist, liegt groteskerweise an der Verschmutzung der Atmosphäre durch Staubpartikel. Parallel zum Anwachsen des CO2 Gehalts nahm auch der Staubgehalt in höheren Luftschichten zu, was die Sonneneinstrahlung durch Streuung beträchtlich verminderte. ("Wie funktioniert das? Umwelt")

-Vor allem aber, darauf drängen immer mehr Naturwissenschaftler, muß die Menschheit lernen, ihr Wachstumsdenken aufzugeben. Oder, wie es C.J.Winter mit den Worten des Ingenieurs ausdrückt: "Weg von der Angebotserweiterung- hin zur Bedarfsminimierung." (R. Klingholz, Zeit 27/87)

-Es ist (daher) nicht zu früh, jetzt schon Überlegungen darüber anzustellen, wie sich durch vorbeugende Maßnahmen mögliche Effekte klimatischer Veränderungen kompensieren oder gar vorteilhaft ausnutzen ließen.

(R.Revelle, Spektrum 10/82)

-Es ware ein Zeichen von Weitblick, bereits jetzt überlegungen anzustellen, mit welchen Veränderungen zu rechnen ist, und wie sich ungünstige Effekte vermeiden oder abmildern und günstige möglichst Vorteilhaft ausnützen lassen. (R. Revelle, Spektrum 10/82)

-Die moderne forschungsintensive Landwirtschaft ist in hohem Maße fähig, sich an wechselnde Klimabedingungen anzupassen. (R.Revelle, Spektrum 10/82)

-Eines haben wir bei unseren Berechnungen nie berücksichtigt: die Lernfähigkeit des Menschen.(K. Hasselmann, Zeit 27/87) (Anm. d. Red.: Dieser Faktor scheint vernachlässigbar zu sein!?)

-Die Freonlobby ließ wissen, ein gleichwertiger, ungefährlicher Ersatz für die Industriegase sei nicht in Sicht. (Spiegel)

-Sprecher der derzeitigen amerikanischen Regierung bezeichneten die Untersuchung (Studie der Environmental Protection Agency EPA zum CO2 Problem) als unnötig alarmierend. Stattdessen lobten sie eine Studie der National Academy of Sciences.

Die beiden diskutierten Untersuchungen unterscheiden sich kaum im berechneten Anstieg des CO2 Gehalts. Und auch die Differenzen in der vorausgesagten Temperaturerhöhung rechtfertigen nicht die heftige Reaktion der amerikanischen Regierung auf den EPA Report. Sie ist wohl eher eine Folge der mit dem Bericht verbundenen Warnung, daß die Klimaänderungen im nächsten Jahrhundert katastrophale Folgen haben können. (Spektrum 2/84)

-Es besteht die sehr reale Möglichkeit, daß der Mensch durch Ignoranz oder Gleichgültigkeit die Fähigkeit der Atmosphäre, leben zu erhalten, ein für allemal beeinträchtigt. (US Senator J.H.Chafee, Spiegel)

-Was die US Regierung von den Expertisen der Klimaforscher hält, hat schon vor drei Jahren G.H.Keyworth, damals Reagans Wissenschaftsberater, knapp so formuliert: "Unnötige Angstmacherei." (Spiegel)